



Kurz & Knapp

Hüttenwegführung

Die nächste Hüttenwegführung findet am kommenden Sonntag, 19. März, um 15 Uhr, geführt von Klaus Olschewski, statt. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Ausstellung

Die Kunstausstellung der Gesamtschule Neunkirchen in der Galerie des Rathauses Neunkirchen ist bis einschließlich 5. April, montags bis donnerstags, 8 - 16 Uhr, und freitags, 8 - 12 Uhr geöffnet. Die Ausstellung zeigt einen Einblick in das künstlerische Schaffen von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Haspelstraße. Die Bilder und Objekte sind Ergebnisse aus dem Fach Bildende Kunst und Musisch-kulturelle Erziehung der Klassenstufen 9 bis 13.

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Dienstag, 21. März, 14 - 16 Uhr, im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermeidung von Wartezeiten sollte vorher mündlich oder telefonisch mit dem Sekretariat des Oberbürgermeisters, Rathaus Zimmer 107, Tel. (06821) 202-201, ein Termin vereinbart werden.

Zehnerkarten

Die Kosten für Zehner-, Dampfbad- und Whirlpoolkarten sowie Sonnenbankchips werden nur noch bis 17. März erstattet werden. Zwischen 8 - 18 Uhr können die Karten an der Kasse im Hallenbad Neunkirchen zurückgegeben werden. Ebenfalls werden Gebühren für die Schwimmkurse erstattet.

Zooferien

Der Neunkircher Zoo meldet, dass das kirgisische Jurtenlager, das vom 17.07. - 18.08.2006 stattfindend wird, bereits ausgebucht ist! Wer keinen Platz bekommen hat, muß nicht traurig sein, denn im nächsten Jahr wird diese Sommerferienzeit der etwas anderen Art garantiert wieder stattfinden.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN
Herausgeber:
 Kreisstadt Neunkirchen
 Oberbürgermeister
 Friedrich Decker
Redaktion:
 Hauptamt,
 Sachgebiet Presse,
 Öffentlichkeitsarbeit und
 Stadtmarketing
 Oberer Markt 16
 66538 Neunkirchen
 Telefon (06821) 202-325
 oder 202-427
 e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de
Fotos:
 Kreisstadt Neunkirchen, Zoo,
 Neunkircher Kulturgesellschaft
Stadtmomente:
 huwerlogo
Gestaltung + Satz:
 Kreisstadt Neunkirchen
 Sachgebiet Grafik, Internet
 und e-Government
**Für unverlangt eingesandte
 Artikel übernimmt die
 Redaktion keine Haftung**



Die Rosenanlage im Stadtpark: Hier haben ash-Kräfte eine Oase geschaffen.

Gute Zusammenarbeit

OB Decker zum 20-jährigen Jubiläum der ash

Die Arbeitslosenselbsthilfe (ash) in Neunkirchen feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Oberbürgermeister Friedrich Decker dankte dem Kooperationspartner der Stadt auch im Namen von Rat und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit der Stadt: „20 Jahre ash, das bedeutet 20 Jahre Arbeit als Hilfe zur Selbsthilfe und 20 Jahre Förderung des selbstverantwortlichen Lebens und Handelns von vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt.“

Die Zusammenarbeit begann bereits mit der Gründung der ash, als die Stadt gemeinsam mit Arbed Saarstahl der ash am Sinnerthaler Weg eine Bleibe zur Verfügung stellte.

Aus kleineren gemeinsamen Maßnahmen, wurden ab Mitte der 90er Jahre größere, als der Stadtrat beschloss, den Zoo zu attraktivieren. Und so wurden im Rahmen der kommunalen Arbeitsmarktpolitik unter dem Motto „Arbeit statt Sozialhilfe“ weit über 100 sogenannte BSHG-19-Beschäftigten gegründet, die unter Anleitung der ash im Zoo tätig wurden. Von der Um- und Neugestaltung der Gehege wie Wolfs-, Bären- und Affenge-

hege, dem Neubau eines der schönsten Menschenaffenhäuser, des Elefantenturms, dem Bau der Seehundanlage bis zum Neubau eines Betriebsgebäudes, Kiosks und Spielplatzes - diese Maßnahmen waren nur möglich, indem die Stadt mit der Bauleitung und der hervorragenden Ausführung durch die ash modellhaft kooperierten. Den von der ash betreuten Mitarbeitern konnte hier eine fachliche und soziale Kompetenz vermittelt werden, die sich an den Anforderungen und Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes orientierte. Gerade in den 90er Jahren konnten deshalb bis zu 30% der Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt überführt werden.

Die positiven Erfahrungen mit der ash haben die Stadt ermutigt, weitere größere Maßnahmen im Stadtgebiet, beispielsweise die Sanierung Gegenortschachanlage Bauershaus, in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus wurde mit dem Umbau des Hauptfriedhofes Scheib zu einer Parklandschaft begonnen, der Stummsche Friedhof als Erbgebänsstätte komplett überarbeitet und im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ die

innerstädtischen Grünanlagen verschönert. Schwerpunkt war der Stadtpark, wo ein Kinderspielplatz und ein hervorragend gestaltetes Rosengarten angelegt wurde.

„Insgesamt wurden im Rahmen dieser Maßnahmen über 4,4 Millionen Euro investiert. Wären diese nicht als zusätzliche Maßnahmen anerkannt worden, wäre die Stadt gezwungen gewesen, dies auf konventionellem Wege zu tun und dazu war der finanzielle Rahmen nicht gegeben,“ so OB Decker.

Als am 1. Januar 2005 die neue Grundsicherung für Arbeitssuchende mit dem Ziel der Eingliederung langzeitarbeitsloser Menschen in den Arbeitsmarkt in Kraft trat, war es wieder die Kooperation von Stadt und ash, die einen Beitrag zur Förderung dieses Zieles leistete. Zurzeit stellt die Stadt der ash zur Beschäftigung und Qualifizierung rund 60 Arbeitsplätze zur Verfügung. Diese kommen bei Renovierungsmaßnahmen nahe der denkmalgeschützten Gasmaschinenzentrale in Heinitz, bei Arbeiten im Hüttenpark und zur weiteren Umgestaltung des ehemaligen Scheibfriedhofes zu einer Parkanlage zum Einsatz. ■

Der Winterdienst im Einsatz

Protokoll eines langen Arbeitstages

Arbeitsbeginn 3.30 Uhr, Kontrollfahrt im gesamten Stadtgebiet: Wo ist es glatt? 4.15 Uhr: Einsatzbesprechung, Festlegung der zu räumenden Bereiche. 4.30 Uhr: Ausrücken der Streu- und Räumfahrzeuge, 5.30 Uhr: erneute Kontrollfahrt, Überprüfung von Gehwegen, Fußgängerüberwegen etc. 6 - 7.30 Uhr: Ausrücken der Handstreckelkannen. Gegen 7 Uhr: Rückkehr der ersten Streufahrzeuge aus den Strassen der Priorität 1. Streumaterial laden und weiter geht's. Telefonische Kontaktaufnahme mit der Polizei und der NVG, wo gibt es Probleme? Erfolgskontrolle der angeordneten Maßnahmen. So setzt sich der Tag für den Einsatz-

leiter und die Mitarbeiter im Winterdienst beim Zentralen Betriebshof bis um 15.30 Uhr fort. Dann ist Feierabend, aber nicht für alle. 50% der Belegschaft haben Bereitschaftsdienst und es sieht so aus, als sei für diese Mitarbeiter der Tag noch nicht zu Ende.

Es schneit noch immer und ein Ende ist nicht in Sicht. Die Streufahrzeuge sind weiter unterwegs, die Handstreckel warten zu Hause auf den nächsten Einsatz, das wird, wenn es so weiter schneit, aber heute wohl nichts mehr. Dann ist ein Einsatz in den frühen Morgenstunden des Folgetages effektiver. Inzwischen ist es 17 Uhr. Zwei Stunden Pause für die Fahrer. Etwas

Essen, etwas Ruhe, um 19 Uhr geht es wieder weiter. Die Streufahrzeuge sind wieder im Einsatz, der Schneefall hat nachgelassen. Jetzt noch mal mit voller Kraft, dann sind morgen früh die Hauptstraßen frei. 22 Uhr: die ersten Streufahrzeuge rücken ein. Tanken, Fahrzeug reinigen, Streumaterial für den nächsten Morgen laden, Fahrzeug in der Halle abstellen, Feierabend. Alle wollen nur noch nach Hause. Bis der letzte den Hof verlassen hat ist es 23 Uhr. Um 3.30 Uhr ist der Einsatzleiter wieder unterwegs um 4.30 Uhr rollen die Streufahrzeuge wieder. Es sind kurze Nächte, wenn der Winter uns im Griff hat. ■

Ortsräte tagten

Der städtische Haushalt wurde vorgestellt

Am vergangenen Dienstag fanden gleich drei Ortsratssitzungen im Neunkircher Rathaus statt. Grund dafür war die bevorstehende Verabschiedung des städtischen Haushaltes, zu dem alle Ortsräte im Vorhinein zu hören sind. Kämmerer Kurt Stauch hatte ein großes Programm zu absolvieren, denn er musste im Halb-Stunden-Takt die Ortsratsmitglieder der einzelnen Ortsteile über die stadtteilbezogenen Maßnahmen informieren. Des weiteren erläuterte er, dass sich der jahresbezogene Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt auf 3.069.770 Euro belaufe.

Im Ortsrat Wellesweiler wurden nach der Erläuterung des Haushaltsplans die ortsteilbezogenen Maßnahmen für Wellesweiler diskutiert, wobei die Ortskernsanierung im Mittelpunkt der Beratung stand. Hier wird in 2006 als erste Maßnahme der Abriss des Hauses Müller („Lichtfigges“) erfolgen. Auch der Ausbau der Grundschule zur Freiwilligen Ganztagschule, die Erneuerung des Garagentores der Feuerwehr, die geplante Fotovoltaik- und Kollektoranlage auf

der Grundschule, die Fahrbahndeckenerneuerungen und der Ausbau der Bezirkssportanlage werden vom Ortsrat begrüßt.

Ortsvorsteher Hans Kerth wies darauf hin, dass die KEW im Zuge verschiedener Baumaßnahmen auch Gas- und Wasserleitungen erneuern wolle, wie z.B. im Winterloß, in der Hirschbergsiedlung und in der hinteren Eisenbahnstraße.

Der Ortsrat bittet die Verwaltung im Kasbruchtal tätig zu werden. Hier liege eine Anfrage aus der Bevölkerung zum Wanderweg im Kasbruch vor. Bemängelt wird, dass dieser Weg immer mehr von sogenannten „Hobby Holzfüllern“ benutzt und damit völlig zerfahren werde, da die Eingangsschranke fast immer offen stehe. Auch Quellwasser, welches an einigen Stellen quer über den Weg laufe, verschlechtere den Zustand des Weges stark. Da dies der einzige Weg für Rollstuhlfahrer sei aus Richtung Wellesweiler ins Kasbruchtal zu kommen, solle die Verwaltung sobald es witterungsbedingt möglich sei, hier Abhilfe schaffen.

Im Ortsrat für den Stadtteil Wie-

belskirchen-Hangard-Münchwies wurden neben den Haushaltsberatungen noch die Termine für die Vorbesprechungen zu den Seniorenfeiern in Hangard und Wiebelskirchen festgelegt. Helmut Wellner, der als stellvertretender Ortsvorsteher die Leitung der Sitzung für den erkrankten Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter übernahm, informierte die Ortsratsmitglieder über die witterungsbedingte Verschiebung der Neunkircher Picobello-Aktion auf den 24./25. März.

Auch die Sitzung des Ortsrates Neunkirchen wurde von der stellvertretenden Ortsvorsteherin, Gisela Nettelbusch, geleitet. Hier war neben dem städtischen Haushalt die schwierige Verkehrssituation für Fußgänger an der Einmündung Königstraße/Boxbergweg Thema der Sitzung. Holger Janes vom Ordnungsamt sagte den Ortsratsmitgliedern zu, den Wunsch nach einem Fußgängerüberweg zwischen MC Donalds und TÜV an die Verwaltung weiterzugeben. Jedoch sei das Vorhaben wegen der schlechten Einsehbarkeit nicht so einfach zu realisieren.

Mit der Stadt unterwegs

Neue Broschüre bietet Ferien für Kinder und Jugendliche

Erlebnisreiche Ferien verspricht Bürgermeister Jürgen Fried den Teilnehmern an den diesjährigen Ferienzeiten der Kreisstadt Neunkirchen.

Die gesamten Ferienfreizeiten liegen nun in Form einer Broschüre vor, anhand derer die Buchungen vorgenommen werden können.

Neu im Programm und von Jürgen Fried als Highlight angekündigt, steht eine Reise nach Italien

ganz vorne im städtischen Veranstaltungskalender. 20 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren werden zunächst im Zebu-Dorf bei Rom wohnen, die Sehenswürdigkeiten der italienischen Hauptstadt besichtigen und die Strände von Ostia erkunden. Anschließend geht es zum beliebten Zebu-Dorf „Le Marze“ bei Grosseto in der Toscana, wo Badeurlaub angesagt ist. Natürlich fehlen auch nicht die bewährten Aktivitäten, wie der Auf-

enthalt in Hörnum/Sylt für Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren (22.Juli bis 6. August), die Abenteuerfreizeit im Robinsondorf (Kinder von 9 bis 11 Jahren, 7. bis 18. August), eine Tagesfahrt nach Metz/Lothringen (Teilnehmer von 13 bis 19 Jahren, Abreise am 26. Oktober), Kinderfeste am Weltkindertag (17. September) und am Neunkircher Stadtfest (14. bis 16.Juli) die Veranstaltung „Schule macht Zirkus“ an der Grundschule Scheib (3. bis 7. Juli) und der Workshop für Ferienbetreuer (20. und 21. Mai) im Urlaubsplaner der Stadt.

Ebenfalls neu sind Erlebniswochenenden in der Freizeitanlage Robinsondorf am 20. und 21. Mai für Kinder von 6 bis 9 Jahren und vom 24. bis 25. Juni für Kinder von 9 bis 12 Jahren.

Reichhaltige Offerten an Sport, Spiel und Erholung halten auch die Jugendbüros im Landkreis Neunkirchen bereit, mit denen die Stadt zusammenarbeitet. Auch diese werden in der Broschüre präsentiert. Mit den Jugendbüros kann man z. B. „Leben wie die Trapper“, an einer Kanuwanderung in Südfrankreich teilnehmen oder die Hochseilgarten Taben-Rood besuchen. Wer die Natur erkunden will, sollte sich für das Bildungscamp des Kreisjugendamtes Neunkirchen „Leben im Wald“ in der Zeit vom 15. bis 22. Juli für Kinder im Alter von 12 bis 14 Jahren anmelden.

Die Broschüre „Ferienfreizeiten 2006“ der Kreisstadt Neunkirchen liegt im Rathaus (4. Etage, Zimmer 418 oder 420) zum Abholen bereit. Der Veranstaltungskalender kann auch unter (06821) 202-420 oder 202-428 angefordert werden. ■



Spaß garantiert: Die Abenteuer-Freizeit im Robinsondorf

Eine behütete und attraktive Schule

Schulserie - Erweiterte Realschulen Stadtmitte und Wiebelskirchen

Die Erweiterte Realschule Neunkirchen ist geteilt in die Standorte Stadtmitte (Lutherschule) und Freiherr-vom-Stein-Schule in Wiebelskirchen.

277 Schülerinnen und Schüler lernen an der Lutherschule (ehemalige Hauptschule, später Realschule Stadtmitte) und 192 an der Freiherr-vom-Stein-Schule. Sie werden von dreißig hoch motivierten Lehrerinnen und Lehrern sowie zwei Pastoralreferenten für katholische Religion unterrichtet. Den Schoolworker wollen wir nicht vergessen. In Wiebelskirchen sind es acht und in Neunkirchen elf Klassen. Räume, auch Funktionsräume, sind ausreichend vorhanden. Schulleiter ist Dieter Schön, dem als Konkurrenten Manfred Dörrenbächer und Reiner Kiefer zur Seite stehen.

„Sehr engagiert“ (O-Ton Schön) sind die Hausmeister Dittmar Biehl in Neunkirchen und Uwe Schröder in Wiebelskirchen. Die guten Seelen der Häuser sind die Sekretärinnen Vera Herz in Neunkirchen und Krimhild Eißmann in Wiebelskirchen. Eine Ganztagschule gibt es (noch) nicht.

Das Angebot der Schule besteht dem Hauptschul- und dem Mittleren Bildungsweig mit jeweiligem Abschluss.

Der Verein „Pro Kids“ ist aus einer Aktion der Schule mit der Polizei entstanden. „Pro Kids“ beugt Gewalt, Drogenkonsum und Kriminalität vor. Die Aktion „Busbegleiter“ gehört ebenfalls zu diesem Projekt wie auch das Coolness-Training.

„In Zusammenarbeit mit dem Kaufhof führen wir ein Eigentumsprojekt durch, um den Schülern zu zeigen wie Kaufhäuser Waren-diebstahl zu vermeiden suchen,“ berichtet der Schulleiter. Realschüler helfen auch ehrenamtlich im Zoo und beteiligen sich an der städtischen Aktion „Picobello“.

„Schuleschwänzen ist bei uns kein großes Thema“, versichert

Schön. Zusammen mit dem Diakonischen Verein wird die Jugendberatung „Mobil“ angeboten und sich um Schulabbrecher gekümmert. „Mercator“ sorgt sich um Migranten. 33 Prozent der Schüler stammen nicht aus Deutschland, sind aber integriert.

An der Schule gibt es viele Arbeitsgemeinschaften, wie beispielsweise die Musikschule oder Sport-AGs. Der Förderverein und die Elternvertretung bringen sich stark ein. Die Lehrer unterziehen sich einem Qualitätsmanagement. Und die Erfolge? „Von 115 Absolventen des Hauptschul- und Mittleren-Reife-Zweiges erreichten nur drei den Abschluss nicht.“ ■



Rektor Dieter Schön und seine Klasse.

Ein Blick in die Kochtöpfe

Neuer Film dokumentiert dt.-franz. Kochduell

„Wenn Freundschaft durch den Magen geht“, so lautet der Titel der fast halbstündigen Reportage, die die Firma ConceptTV über das deutsch-französische Kochduell im vergangenen Herbst gedreht hat.

Im Beisein von Oberbürgermeister Friedrich Decker, Vertretern der Partnerschaftsvereine, sowie deutscher und französischer Köche wurde der neue Film im Ratsaal vorgeführt.

Die filmische Dokumentation beleuchtet viele Aspekte des erfolgreichen Duells, das rund 130 Besucher im ausverkauften Bürgerhaus erfreute. Der Film beschäftigt sich mit den logistischen Vorbereitungen der Organisatoren, zeigt den Besuch in der Kochschule in Mantes-la-Ville und bietet natürlich auch die kulinarischen Blicke in die Kochtöpfe. Informativ angereichert wurde das Ganze mit Interviews der Organisatoren, der Köche und des Serviceteams. Besonders stark ist die Reportage in den emotionalen Momenten. Oberbürgermeister Friedrich Decker: „Dem Städtepartnerschaftsduell ist es auf hervorragende Art und Weise gelungen, die Partnerschaft mit Mantes-la-Ville wieder zu intensivieren. Diese Idee sucht in unserer Region ihresgleichen. Das

unterstreicht der Film von ConceptTV auf eindrucksvolle Weise.“ Der Meinung des Verwaltungschefs schlossen sich die Vertreter der Partnerschaftsvereine aus Neunkirchen und Mantes-La-Ville, sowie des Vereins der Köche im Saarland und der Kochschule Lycoé Camille Claudel Mantes-la-Ville, an.

Im Bürgerhaus durften im vergangenen Oktober 130 Gaumen über zwei unterschiedliche Menüs entscheiden. Jeweils vor- und zubereitet von einer Gruppe saarländischer und französischer Kochlehrlinge. Vorgegeben waren den Köchen nur die Grundzutaten, aus denen sie ihr fünfgängiges Menü zauberten. Das Publikum votierte damals per Applaus für das Menü der fünf Lehrlinge aus der Kochschule in Mantes-la-Ville. Ganz knapp entschied sich dagegen die fünfköpfige Jury für das Menü der saarländischen Jungköche. Zwei Sieger an einem Abend, besser konnte ein Ergebnis für eine Aktion von Partnerschaftsvereinen nicht sein. Nun steht es fest: Ende Oktober wird es in Mantes-La-Ville eine Revanche im Kochduell geben, sozusagen als neuer Termin, „wenn Freundschaft durch den Magen geht.“ ■

Standesamt

In der Zeit vom 02.03.2006 bis 08.03.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

24.02. Kim Sophie Kohr, Schiffweiler; 25.02. Christina Sophie Lillig, Neunkirchen; 27.02. Leander Pretzer, Neunkirchen; 01.03. Natalya Usman, Neunkirchen; 05.03. Pascal-Tobias Weiß, Wiebelskirchen; 06.03. Leonardo Cammarata, Schiffweiler

Sterbefälle

01.03. Inge Rumlmer geb. Stock, Neunkirchen, 65 J.; 02.03.: Ursula Elfriede Rotraud Weiß geb. Bohl, Wiebelskirchen, 86 J.; Agnes Monika Engelbreth geb. Best, Wellesweiler, 62 J.; 03.03.: Ernst Peter Kurz, Neunkirchen, 83 J.; Karl Ulrich, Neunkirchen, 74 J.; 04.03.: Elvira Lieselotte Biehl geb. Laux, Neunkirchen, 71 J.; Agnes Schierotka geb. Angel, Neunkirchen, 82 J.; 05.03. Irmgard Schneider geb. Schmidt, Neunkirchen, 75 J.; 07.03. ■ Artur Schepper, Heiligenwald, 85 J.; 08.03. Edith Günther, Neunkirchen, 75 J

Eheschließungen

03.03. Christine Blyemehl und Dipl.-Ing. (FH) Holger Deutmeyer, Neunkirchen

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren: Eheleute Sonja und Willi Stoffel, Georgstraße 12, 66538 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 17.03.2006

Frau Auguste Riegel, Richard-Wagner-Straße 20, 66540 Wiebelskirchen, 93. Geburtstag am 19.03.2006

Frau Apollonia Tußing, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 95. Geburtstag am 21.03.2006

Frau Olga Stoll, Unterer Markt 2, 66538 Neunkirchen, 92. Geburtstag am 22.03.2006

Neunkirchen

Die Stadt zum Leben

Schlafapnoe

Der Fachverband der Selbsthilfegruppen Schlafapnoe und chronische Schlafstörungen, Gruppe Neunkirchen, trifft sich alle zwei Monate im Städtischen Klinikum Neunkirchen gGmbH ab 18 Uhr in der Personalcaféteria.

Das kommende Treffen ist am 23. März vorgesehen. Die Selbsthilfegruppe will Gelegenheit zum Austausch von Anregungen und Erfahrungen geben, und mit Dr. med. C. Pelzer, Leiter des Schlaflabors, sowie Geräteherstellern bzw. -vertreibern die Therapien optimieren.

Ansprechpartner: Franz Junkes, Tel. (06821) 58765 nach 17 Uhr ■



Elisabeth Jérôme feierte ihren 95. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch

Frau Elisabeth Jérôme, Bliestraße 7, 66538 Neunkirchen, feierte am 3. März ihren 95. Geburtstag.

Bürgermeister Jürgen Fried und

die stellvertretende Ortsvorsteherin Gisela Nettelbusch besuchten die rüstige Seniorin um ihr die Glückwünsche aus von Rat und Verwaltung zu übermitteln. ■



Affen-Nachwuchs

Süßes Tempelaffenbaby im Zoo



Tempelaffendame Devi mit Daya

Die achtjährige Tempelaffendame Devi wurde am 14. Februar 2006 zum zweiten Mal Mutter. Ihr jetzt fast dreijähriger Sohn Dinesh muss sich die Fürsorge seiner Eltern ab sofort mit seiner neuen Schwester Daya teilen.

Um die junge Mutter zu entlasten, wird Daya häufig von anderen weiblichen Familienmitgliedern getragen und umsorgt. Selbst die fünf Monate alte Sashi übt sich schon als Ersatzmutter.

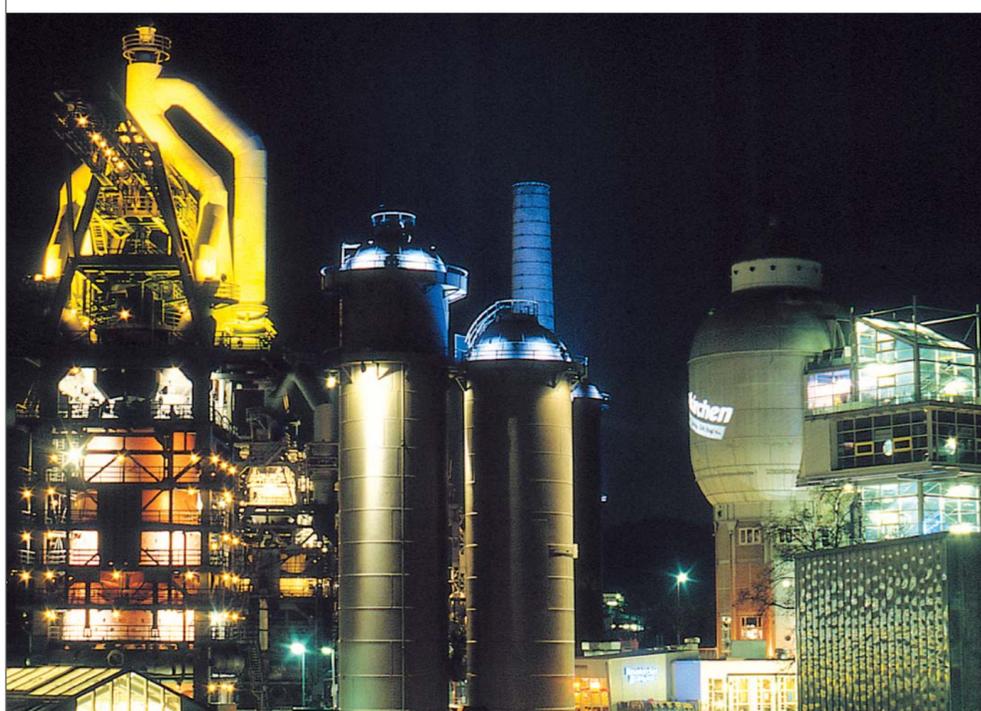
Die Tempelaffengruppe im Neunkircher Zoo ist mit ihren dreizehn Tieren die größte Hanumananlangen-Familie in Deutschland. Ihr Name leitet sich von dem Affengott Hanuman ab, der in Indien verehrt wird. Aus diesem Grund werden

die Tiere oft in Tempeln gefüttert und deshalb auch Tempelaffen genannt.

Jeden Sonn- und Feiertag haben die Besucher des Neunkircher Zoos die Möglichkeit, sich zu bestimmten Zeiten diverse Fütterungen anzuschauen und mit den zuständigen Tierpflegern zu sprechen. Die Fütterung der Tempelaffen findet um 14 Uhr statt. Vor allem die Kinder sind jedes mal begeistert, den Tieren - nur getrennt durch eine Glasscheibe - beim Fressen und Spielen zusehen zu können. Die Erwachsenen freuen sich dagegen, die Tierpfleger endlich mal das fragen zu können, was sie schon immer über Affen wissen wollten.

Das Team des Neunkircher Zoos und die Tempelaffen-Familie freuen sich auf Ihren Besuch.

STADTMOMENTE



Farbenpracht im alten Hüttenareal

Elektroschrott

Mit dem Inkrafttreten des Elektro- und Elektronikgesetzes können ab dem 24. März Elektrogeräte kostenlos entsorgt werden. Die Neunkircher Bürger müssen ihre Altgeräte zu der kommunalen Sammelstelle, auf dem Gelände des Recyclingunternehmens Fa. Burghardt & Sohn GmbH in der Grubenstraße 4 in Heinitz bringen. Während der Anlieferzeiten (Di 8-14 Uhr, Do 12-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr) können die Geräte kostenlos abgeliefert werden. Die Elektrogeräte werden dort in fünf unterschiedlichen Containern gesammelt: Haushaltsgroßgeräte (Elektoherd, Waschmaschine etc.), Kühlgeräte, Computer- und Unterhaltungselektronik, Gasentladungslampen (Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen) sowie Haushaltskleingeräte (Küchengeräte, Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Beleuchtungskörper etc.). Die gesetzliche Regelung bedeutet aber auch, dass Elektroschrott nicht mehr mit dem Restmüll entsorgt werden darf. Entsprechend werden Elektrogroßgeräte auch nicht mehr im Rahmen der Sperrmüllabfuhr entsorgt. Daher sollte man darauf achten, dass bei der Anschaffung von neuen Geräten die Altgeräte vom Händler mitgenommen werden.

Weitere Infos unter Tel. (06821) 202-228 und -229.

Am Rande ...

Heute widmen wir uns der Fastenzeit. Denn die habe ich bereits beendet.

Jeden Morgen „schdrawwelle“ ich wie ein treuer Jünger Jahns meine Freiübungen runter. Da stemme ich mich gegen die gekachelte Badezimmerwand, gehe in die Hocke, springe auf, reiße die Knie hoch, rudere mit den Armen, hüpfte von einem Bein aufs andere. Jetzt tat ich solches zum letzten Mal. Rutsche ich doch an der Badezimmerwand ab, falle voll auf die Nase, schürfte mir die Knie blutig und haue mir die Fersen wund. Das gesamte Haus wackelt, als ich hinschlage. Die Zahnbürste springt aus dem Becher, der Rasierapparat segelt durch den Raum, die Seife flutscht über den Rand der Badewanne, das Duftwässerchen zerschellt am Fußboden.

Nackt und hilflos liege ich da, als Meins durch die geschlossene Badezimmertür fragt: „Haschde da weh geduhn?“ Im gleichen Augenblick ruft auch die Nachbarin von neben an: „Ach Gott, ist was passiert?“ Was ich durch die Zähne zische ist nicht druckreif.

So beschließe ich, die Fastenzeit und die damit verbundene Zeit der Bewegung zu beenden. Warum soll ich dem Herrgott ins Handwerk puschen und den von ihm geschaffenen Corpus korrigieren wollen?

Als ich mich nach diesem Entschlusse am Wannrand hochziehe und laut stöhnend Meinem die Badezimmertür öffne, damit es das ganze Elend erkennt (was ein Trugschluss ist, denn längst kennt Ähs dieses Elend), sagt Meins nur: „Du siehst aus wie eine Karikatur!“ - „Sonschd falld da nix enn?“ frage ich zurück. „Doch!“ sagt Ähs, „ich sahns awa ned!“

In diesem Augenblick wünsche ich mir, ein Moslem zu sein und die Erlaubnis zu haben, gegen den Begriff „Karikatur“ protestieren zu dürfen. So aber bin ich ein Christ und habe so eben die Fastenzeit angesichts meines geschundenen Leibs und meines schwachen Willens beendet und schlage Meinem die Badezimmertür vor der Nase zu.

Die Stadt wird „Picobello“

Müll-Sammelaktion erst am 24./25. März

Mit der Verschiebung von „Neunkirchen Picobello“ um zwei Wochen hat die Stadtverwaltung den ungünstigen Wetterverhältnissen Rechnung getragen. Oberbürgermeister Friedrich Decker freut sich, dass sich auch das Umweltministerium für eine generelle Verschiebung der landesweiten Picobello-Aktion entschieden hat. Schließlich muss es im Sinne der Sache sein, dass sich möglichst viele Menschen beteiligen, was unter den Gegebenheiten in der vergangenen Woche eher unwahrscheinlich gewesen wäre.

Seitens der Stadtverwaltung wurden alle Einsatzleiter, Schulen und Kindergärten unverzüglich über die Terminverschiebung informiert. Darüber hinaus wurde auch ein

Großteil der angemeldeten Vereine und Gruppen frühzeitig über den neuen Termin unterrichtet. Die einheitliche Reaktion spiegelte uneingeschränkte Zustimmung wider. Manche waren gar erleichtert, dass man es ihnen nicht zumutet, unter diesen Umständen Müll einzusammeln. Fast einstimmig äußerten die Akteure, dass sie selbstverständlich auch am Freitag, dem 24. März und am Samstag, dem 25. März dabei sein werden. Denn dann heißt es bei hoffentlich gutem Wetter „Weg mit dem Müll!“

Interessierte, die sich anmelden möchten oder Fragen zu „Neunkirchen Picobello“ haben, wenden sich bitte unter Tel. (06821) 202-228 an Thomas Haas im Neunkircher Rathaus.

In Neunkirchen würde etwas fehlen

Religionsgemeinschaften – Heute: Türkisch-islamische Gemeinde e. V., Vorsitzender: Ahmet Kilic

Es ist eine freundliche Bemerkung, gepaart mit Selbstbewusstsein, aber wohl auch ein Zeichen von Integration. Ahmet Kilic, Vorsitzender der türkisch-islamischen Gemeinde e. V. stellt mit Schmunzeln fest: „Ohne die türkisch-islamische Gemeinde würde in Neunkirchen etwas fehlen!“ Dann verweist er auf die Aktivitäten des Vereins anlässlich vieler lokaler Veranstaltungen, beispielsweise das „Fest der Kulturen“ Mitte Mai. Kilic zitiert ein türkisches Sprichwort: „Liebe die Menschen, weil Gott alle Menschen geschaffen hat.“ Ahmet Kilic und der derzeitige Imam, der staatliche Religionsbeauftragte und Vorbeter der Gemeinde, Sirri Fuat Ates, unterstreichen die Integrationsbestrebungen der türkisch-islamischen Gemeinde. Mit dem Bau der Yunus



Imam Sirri Fuat Ates und Gemeindevorsteher Ahmet Kilic

Emre-Moschee in der Lisztstraße wurde 1992 begonnen. 450 000 Euro habe die Moschee gekostet. In dem 280 qm großen Gebets-

raum für Männer herrscht eine farbenfrohe, fast sonnige Stimmung. Für die Frauen ist ein eigener Gebetsraum im angrenzenden Nachbarhaus geschaffen worden. Etwa 400 Personen kommen zum Freitagsgebet und anderen Anlässen zur Moschee. In Neunkirchen und Umgebung werden etwa 1500 Muslime gezählt. Davon sollen ca. 1000 türkischer Abstammung sein. Auf die Frage, ob es sich um Sunniten oder Schiiten handelt, meint Kilic: „Wir beten in der Moschee gemeinsam, da ist es uns egal, ob hier Kurden oder Türken, Schiiten oder Sunniten beten.“

Der Imam wechselt alle vier Jahre seinen Gebetsort. Der Vorsitzende aber gehört der Gemeinde vor Ort an und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Kilic wurde 1962 in Kahraman Marasch geboren. Seit 1979 lebt er in Neunkirchen und arbeitet bei der Firma Bauknecht. Imam Sirri Fuat Ates wohnt seit 2003 in Neunkirchen.

Auch Deutsch-Sprachkurse für Frauen werden angeboten. Mit den Religionsgemeinschaften der Stadt besteht eine gute Zusammenarbeit. Der Gemeindevorsteher freut sich auch über das Interesse an der Moschee: „Es kommen immer wieder Schulen oder Gruppen, um sich unsere Moschee anzusehen und erklären zu lassen. Das machen wir sehr gerne, denn in unsere Moschee kann jeder kommen.“ Der Imam wechselt alle vier Jahre seinen Gebetsort. Der Vorsitzende aber gehört der Gemeinde vor Ort an und wird alle zwei Jahre neu gewählt. Kilic wurde 1962 in Kahraman Marasch geboren. Seit 1979 lebt er in Neunkirchen und arbeitet bei der Firma Bauknecht. Imam Sirri Fuat Ates wohnt seit 2003 in Neunkirchen.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (16. März - 22. März 2006)

Ausstellungen

bis 23. April
„Stuttgarter Begegnungen II. Schenkung Wolfgang Kermer“
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 5. April
Ausstellung der Gesamtschule Neunkirchen
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Musik/Theater

Do, 16. März, 20-23 Uhr
Vollmondtrummeln mit Amby Schillo
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Fr, 17. März, 20.30 Uhr
3. Bluesnacht mit Martin „Magmann“ Müller
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Di, 21. März, 20 Uhr
Neunkircher Literaturpodium „Die Stadt in der Krise“ mit Klaus Jungfer
Stummsche Reithalle
Neunkircher Kulturgesellschaft

Mi, 22. März, 20 Uhr
Konzert „Und es wechseln die Zeiten“ mit Hannes Wader
Bürgerhaus Neunkirchen
Neunkircher Kulturgesellschaft

Märkte

Sa, 18. März, 10-14 Uhr
Kinder-Second-Hand-Basar des kath. Kindergartens Furpach
Karcherstraße, Furpach
Kath. Kindergarten St. Josef

Sa, 18. März, 14-16 Uhr
Kinder-Second-Hand-Basar des ev. Kindergartens Schloßstraße
Paulussaal, Neunkirchen
Ev. Kindergarten Schloßstraße

Sport

Do, 16. März, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Furpach
Treffpunkt: Hofgut Furpach
Anmeldung unter (06821) 21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

jeden Mi, 14-17 Uhr
Allgemeine Beratung der Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700

jeden Do, 14-17 Uhr
Energieberatung der Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Telefon (06821) 27700

jeden Do, 15-18 Uhr
Sprechstunde Historischer Verein
Irrgartenstr. 18, Neunkirchen
Historischer Verein Stadt Neunkirchen

* Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

„Vollmondtrummeln“ mit Ethno Beats und Gästen

Donnerstag, 16. März
20-23 Uhr
Stummsche Reithalle

Eintritt: 5 Euro
Karten an der Abendkasse

Kulturtreff Reithalle 3. „Night of Blues“ mit „Magman and the Cool Tones“ und „Exbluesive“

Freitag, 17. März
20.30 Uhr
Stummsche Reithalle

Nach knapp zwei Jahren Pause hat der saarländische Blues-Gitar-



„Magman and the Cool Tones“

rist Martin „Magman“ Müller wieder zugeschlagen und die mittlerweile dritte „Night of Blues“ auf die Beine gestellt. Mit dabei sind diesmal die Bands „Magman and the Cool Tones“ und „Exbluesive“. Energiegeladener Blues, gewürzt mit Elementen aus Jazz, Funk, Rock und Swing, gespielt von fünf gestandenen Musikern, das sind „Magman and the Cool Tones“. Vom stampfenden Texas-Blues bis zur gefühlvollen Ballade reicht die Bandbreite der Band um Gitarrist Martin „Magman“ Müller. In einer explosiven Mischung aus Shuffle und Boogie, aus Groove und Emotion, aus Texas und Delta verschmelzen die sechs Musiker von „Exbluesive“ ein halbes Jahrhundert Bluesgeschichte zu einem Programm, das Blues- und Rockfans jeden Alters gleichermaßen auf ihre Kosten kommen lässt. Erdige Rhythmen, die in die Beine gehen garantieren auch in diesem Jahr eine „Night of Blues“ mit bester Stimmung

Eintritt: 8 / 6 Euro
Karten im Vorverkauf
Tickethotline 06821-140885



Klaus Jungfer
„Die Stadt in der Krise“
Ein Manifest für starke Kommunen
Hanser

„Die Stadt in der Krise“
Klaus Jungfer
„Die Stadt in der Krise“
Dienstag, 21. März
20 Uhr
Stummsche Reithalle

Die Städte bluten: hier wird ein Schwimmbad geschlossen, dort wichtigstes und bekanntestes Lied ist „Heute hier, morgen dort.“ En-mehr, denn Bund und Länder kürzen den Kommunen die Steuer-erträge und übertragen ihnen Wader kann beides. Und auch, gleichzeitig immer neue, teure Aufwände. Klaus Jungfer, viele Jahre Stadtkämmerer von München, „Zeiten“ auffordert, vergangene und

schlägt Alarm: die Politik muss endlich begreifen, dass unser Land starke Städte braucht. Sie müssen zu ihrer finanziellen Unabhängigkeit zurückkehren und lernen, ihre Ressourcen kaufmännisch zu nutzen. Ein engagiertes und kompetentes Manifest für eine Renaissance der Stadt als Wachstumsmotor.

Eintritt: 5 / 3 Euro
Karten an der Abendkasse

Hannes Wader
„Und es wechseln die Zeiten“
Mittwoch, 22. März
20 Uhr
Bürgerhaus Neunkirchen

Seit über 35 Jahren ist Hannes Wader mit seinen Liedern unterwegs – und schon ebenso viele Jahre damit erfolgreich. Neben Reinhard Mey, Franz-Josef Deegenhard und Konstantin Wecker ist er einer der letzten Liedermacher der „alten Schule“. Sein wohl wichtigstes und bekanntestes Lied ist „Heute hier, morgen dort.“ Engagiert, bissig, sozialkritisch oder gefühlvoll und lyrisch – Hannes Wader kann beides. Und auch, wenn er die Zuhörer mit seiner aktuellen CD „Und es wechseln die

gegenwärtige Zeiten, indem er sie an uns vorüberziehen lässt, mitfühlend zu betrachten – Hannes Wader ist sich treu geblieben, auch in wechselnden Zeiten!



Hannes Wader

Eintritt: 19 Euro zzgl. VVK-Gebühr
Vorverkauf bei CTS und den Neunkircher Vorverkaufsstellen
Ticket-hotline 06821-140885

VHS Neunkirchen Geistig fit durch mentales Aktivierungstraining

Beginn:
Mittwoch, 22. März, 9.30 Uhr
VHS Zentrum Marienstr. 2

Geistige Fitness kann nicht nur erhalten, sie kann auch wieder antrainiert werden. Dieser Kurs vermittelt einfache, nicht wissensabhängige Methoden, die es ermöglichen, Gedächtnislücken und Konzentrationschwächen durch tägliches Training von 5 bis 10 Minuten in den Griff zu bekommen. Die im Kurs vermittelten Trainingstechniken dienen dabei zum einen der Vorbeugung, zum anderen dem Wiederaufbau. Dieser Kurs ist für jedes Alter geeignet. Mitzubringen sind Mut, ein Schreibblock, eine Klarsichthülle, einen abwaschbaren Filzstift und ein kleines Tuch zum Abwischen. Da das Gehirn Flüssigkeit und Energie braucht, wird empfohlen, ein Getränk und einen kleinen Snack mitzubringen. Auskünfte unter
Telefon (06821) 2900-612
e-mail: jung@nk-kultur.de